

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.

Eine Igelgeschichte

Es war _____A_____ ein kleiner Igel. Er lebte weit weg _____1_____ uns in einem fernen _____B_____. In Amerika! Dieser kleine Igel _____C_____ Illi. Illi war ein lustiger Bursche! Er wohnte in einem Dorf, wo _____2_____ ganz _____D_____ Leute gab. Sie wohnten in spitzen Zelten und tanzten _____3_____ Abend gerne um das Lagerfeuer! Dabei _____E_____ sie ganz komische Lieder. Illi wollte gerne wissen, wer _____4_____ Leute waren. Weißt du, wer diese Leute waren? Ja, richtig, es waren Indianer! Unser Illi wanderte viele Kilometer in diesem Land! Er suchte eine _____F_____. Er suchte hinter riesigen Büschen, auf _____G_____ und in der Prärie! Doch wo er auch schaute - nirgends war eine Igeldame zu finden. Müde legte er sich _____5_____ Abends hinter einen Baum. Als er gerade einschlafen wollte, piekste ihn etwas. - „Iiiii, was ist denn das?“, rief _____6_____. Er drehte _____7_____ um und sah eine kleine entzückende Igeldame! „ _____8_____ heißt du denn?“, fragte Illi. „ Ich heiße Ingrid. Ich bin _____9_____ dem Schiff aus Indien gekommen“, antwortete sie. Illi und Ingrid wurden schnell Freunde. Schon kurze Zeit später heirateten sie und bekamen viele Igelkinder. Sie _____H_____ ihre Kinder Inge, Willi, Isidor _____10_____ Irene. Die ganze Familie _____I_____ zurück zu den Indianern und lebte dort _____J_____ und zufrieden. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку

Муниципальный этап 2017 – 2018 год, 7-8 класс

Aufgabe 1. Entscheiden Sie, in welche Lücken (1-10) folgende Wörter hineinpassen. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig. Setzen Sie in den Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein.

	Nummer der Lücke
lustig	
wanderte	
Messer	
Igelfrau	
heißen	
suchen	
quadratisch	
Land	
glücklich	
Karte	
singen	
stoßen	
Wiese	
Stress	
nennen	
Morgen	
einmal	
rasch	

Aufgabe 2. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst. Schreiben Sie Ihre Lösungen ins Antwortblatt. Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

I. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Die Thomaner

Im Jahr 1212 wurde in Leipzig an der Thomaskirche eine Schule gegründet. Dort wurden Jungen zu Sängern ausgebildet. Sie sollten bei Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten singen. Außerdem bekamen sie eine gute Schulbildung. Daran hat sich bis heute wenig geändert. Im Alter von etwa neun Jahren können sich die Jungen für den Chor bewerben. „Wichtig sind nicht nur die musikalische Begabung und die Stimme, sondern auch die Bereitschaft, in einer Gruppe zu leben“, sagt der Geschäftsführer des Thomanerchors Stefan Altner. Besteht ein Junge die Aufnahmeprüfungen, verbringt er die nächsten acht Jahre im Internat. Er ist dann weit weg von zu Hause. Mit dem Abitur verlassen die Jugendlichen im Alter von 18 Jahren dann den Chor...

Die Jungen des Thomanerchors sind eigentlich normale Jugendliche. Sie spielen Fußball, lesen Bücher und manche haben eine Freundin. Doch diese Teenager aus Leipzig sind zugleich etwas Besonderes: Sie singen in einem der besten Chöre der Welt, dem Thomanerchor.

Singen ist harte Arbeit

Der Alltag für die Thomaner ist gut organisiert. Morgens schnell frühstücken und dann zur Schule. Nach dem Mittagessen beginnt der Musik- und Gesangsunterricht. Auch Hausaufgaben müssen bis zum Abend gemacht werden. An den Wochenenden gibt es Auftritte. Viel Freizeit haben die Thomaner nicht, und der Leistungsdruck ist hoch.

Viele neue Lieder und Musikstücke müssen schnell und dennoch perfekt eingeübt werden. Die harte Arbeit der Thomaner ist erfolgreich. Sie sind weltweit bekannt. Der Chor machte dieses Jahr erstmals eine Tournee in Singapur und Australien. Zuvor war der Chor in Japan, Südamerika und den USA.

Eine große Familie

Das enge Zusammenleben der Thomaner im Internat sorgt für ein starkes Gemeinschaftsgefühl. „Das ersetzt die Familie“, berichtet Altner. Ältere Thomaner wohnen mit den jüngeren zusammen in einem Zimmer. Sie helfen beim Einleben und den Hausaufgaben, sie trösten bei Heimweh und kontrollieren, dass die Jüngeren abends das Licht rechtzeitig ausmachen. „Die Älteren sind für die Jüngeren verantwortlich“, sagt der Geschäftsführer des Chors. Dieses

Verantwortungsbewusstsein ist wichtig für das Leben. „Einmal Thomaner, immer Thomaner“, so lautet die Devise des Chors.

Liebe zur Musik

Was die Jungen verbindet, ist ihr Talent und ihre Liebe zur Musik. Und die Musik muss nicht nur Klassik sein. So mögen manche Jungs auch Heavy Metal. Zum Wecken am Morgen hört man schon mal einen Song des US-Popstars Bon Jovi. Nur ein bis zwei Jugendliche verlassen den Chor pro Jahr und geben die Ausbildung auf. „Der Wille durchzuhalten ist sehr groß“, erklärt Altner. Nach dem Abitur haben die Thomaner gute Karrierechancen. Viele studieren Medizin, Jura oder Theologie. Einige bleiben bei der Musik. Der ehemalige Thomaner Sebastian Krumbiegel beispielsweise wurde als Sänger der Band „Die Prinzen“ sehr erfolgreich.

Teil I.

1. Die Schule an der Thomaskirche besteht schon seit 900 Jahren.

A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

2. Dort werden Jungen und Mädchen zu Sängern und Sängerinnen ausgebildet.

A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

3. Die Thomaner haben nicht nur Gesangsunterricht, sondern auch andere Schulfächer.

A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

4. Am wichtigsten ist das musikalische Talent der Bewerber.

A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

5. In den Thomanerchor nimmt man die Jungen nach Aufnahmeprüfungen auf.

A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

6. Die Thomaner müssen nicht so viele Hausaufgaben machen, wie gewöhnliche Schüler.

A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

7. Der Gesangsunterricht dauert bis zum Mittag.

- A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

8. Ältere Thomaner tragen Verantwortung für ihre jüngeren Kollegen.

- A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

9. Der Thomanerchor ist schon auf allen Kontinenten der Erde aufgetreten.

- A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

10. Nach dem Abitur können die Thomaner auf eine beliebige Universität gehen.

- A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

11. Einmal im Jahr werden die Thomaner von ihren Eltern besucht.

- A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

12. Viele Jungen geben die Ausbildung auf, weil sie Heimweh haben.

- A) Richtig B) Falsch C) Nicht im Text

II. Teil

Finden Sie eine Passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

0. Heutzutage wird oft diskutiert, ...

13. Das E-Book ist praktisch, ...

14. Wenn man will, ...

15. Aber man kauft eigentlich kein Buch, ...

16. Das traditionelle Buch braucht keinen Strom, ...

17. Es ist ein ganz persönliches Stück des Lebens, ...

18. Wenn man es nicht mehr möchte, ...

19. Die Zukunft gehört sowohl dem E-Book ...

Fortsetzungen

- A) was besser ist: Ein E-Book oder ein klassisches Buch.
- B) was auf Reisen sehr wichtig ist.
- C) das man immer mal wieder aus dem Regal holt.
- D) wenn man ein Lesegerät (E-Book-Reader) hat.
- E) was man liest.
- F) als auch dem Buch aus Papier.
- G) sondern eine Lizenz zum Lesen.
- H) kann man es verschenken oder verkaufen.
- I) kann man die Schrift größer einstellen.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. Wer war Martin Luther?

- A) ein Bischof
- B) ein Sprachwissenschaftler
- C) ein Theologe

2. In welcher Stadt ist Luther geboren?

- A) Augsburg
- B) Wittenberg
- C) Eisleben

3. An welchem Tag feiern die evangelischen Christen in Deutschland den Reformationstag?

- A) 10. November
- B) 31. Oktober
- C) 20. Mai

4. Wovon wurde Martin Luther unterwegs einmal überrascht?

- A) Gericht
- B) Gewitter
- C) Lärm

5. Die Reformation führte

- A) zur Absetzung des Papstes
- B) zur Spaltung der Kirche
- C) zur Neufassung der Bibel

6. 1521/1522 versteckt sich Luther auf der Wartburg. Wie hieß Luther auf der Wartburg?

- A) Junker Jörg
- B) Graf Ulrich
- C) Baron Albrecht

7. Wie viele Mitglieder hat die Evangelische Kirche in Deutschland heute?

A) ca. 10 Millionen

B) ca. 17 Millionen

C) ca. 23 Millionen

8. Was für eine Schule besuchte Martin Luther in Mansfeld?

A) Lateinschule

B) Gymnasium

C) Klosterschule

9. Wie hieß Luthers Frau?

A) Katharina von Bora

B) Isabella Hippler

C) Margarete von Helfenstein

10. Was ist Luthers größtes Werk?

A) 95 Thesen

B) Bibelübersetzung

C) paulinische Briefe

11. Wie viele Mülleimer soll jede Familie zuhause haben?

A) 5

B) 7

C) 4

12. Energiesparen bedeutet

A) sich möglichst wenig anzustrengen

B) möglichst wenig Erdöl, Strom und Gas zu verbrauchen

C) möglichst wenige Kalorien zu sich zu nehmen

13. Um die Umwelt zu schützen, sollten wir Obst und Gemüse essen,

A) das bei uns wächst und Saison hat

B) das uns richtig satt macht

C) das besonders billig angeboten wird

14. Wie heißt die internationale Umweltorganisation, die 1971 in Kanada gegründet worden?

A) NAJU – Naturschutzjugend

B) Greenpeace

C) BUNDjugend

15. Wie viele Tiere- und Pflanzen-Arten sterben täglich aus?

A) bis zu 60

B) bis zu 100

C) bis zu 130

16. Wo ist die Immissionsbelastung am geringsten?

A) Vorstadt

B) Land

C) Himmel

17. Wo findet sich die größte zusammenhängende Fläche Regenwald?

A) Südamerika

B) Skandinavien

C) Russland

18. Wie nennt man schmutzige Luft, die besonders in Großstädten durch Autoabgase auftritt?

A) Smog

B) Nebel

C) Rauch

19. Umweltschutz ist längst nicht mehr nur ein nationales Thema. In welchem Jahr fand die erste internationale Umweltkonferenz der Vereinten Nationen statt?

A) 1972

B) 2008

C) 2000

20. Was bedeutet der blaue Engel auf den Produkten?

A) Das Zeichen für umweltfreundliche Produkte

B) Ein Weihnachtsbaumschmuck

C) Der Feind des roten Teufels

Hören Sie einen Text über den Autostopper. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C

1. Herr Müller arbeitet bei einer Firma und stellt Versuche an.

A (richtig) B (falsch) C (in der Geschichte nicht vorgekommen)

2. Sein Urlaub beginnt in zwei Tagen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Geschichte nicht vorgekommen)

3. Heinrich Müller hat zwei Wochen Urlaub.

A (richtig) B (falsch) C (in der Geschichte nicht vorgekommen)

4. Herr Müller hat eine fünfzehnjährige Tochter.

A (richtig) B (falsch) C (in der Geschichte nicht vorgekommen)

5. Müllers Hobby ist Schwimmen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Geschichte nicht vorgekommen)

6. Herr Müller fährt im Moment nach München.

A (richtig) B (falsch) C (in der Geschichte nicht vorgekommen)

7. Es ist 12 Uhr 27 Minuten.

A (richtig) B (falsch) C (in der Geschichte nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. Heinrich Müller ist ...

A. deprimiert.

B. traurig.

- C. nicht glücklich.
- D. sehr froh.
9. Heinrich Müller ist vor kurzem nach München gefahren, denn...
- A. er arbeitet bei einer Münchner Firma.
- B. er schwimmt jeden Dienstag da im Swimmingpool.
- C. er war im Reisebüro.
- D. er holte seine Frau vom Reisebüro ab.
10. Seine Frau wartet auf ihn ...
- A. im Reisebüro.
- B. in Rosenheim.
- C. im Restaurant.
- D. im Clubhotel "Tuttobello".
11. Er hat Clubhotel "Tuttobello" gewählt, denn
- A. er kann da Tennis mit seiner Frau spielen.
- B. er mag aktive Erholung.
- C. alles ist organisiert.
- D. er interessiert sich für die Dominikanische Republik.
12. Rosenheim ist ..
- A. eine kleine Stadt, liegt weit von München.
- B. eine kleine Stadt, liegt nicht weit von München.
- C. eine große Stadt in Bayern.
- D. eine kleine Stadt in Baden-Württemberg.
13. Heinrich Müller sieht einen Autostopper und beschließt...
- A. ihn mitzunehmen.
- B. ihn nicht mitzunehmen.
- C. zurück nach München zu fahren.
- D. per Autostopp zu fahren.
14. Herr Müller mag nicht, wenn jemand in seinem Auto ...
- A. am Beifahrersitz sitzt.

B. isst.

C. Musik laut hört.

D. raucht.

15. Ihm gefallen die Autostopper nicht, denn ...

A. sie sind unhöflich.

B. sie sind unsauber.

C. sie sprechen viel.

D. sie haben kein Geld.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Ende Hörverstehen

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Nadja, Pia, Keiko, Kolja, Paul und Robbie gehen auf dieselbe Schule. Sie sind Freunde und machen auch nach der Schule und am Wochenende oft etwas zusammen, am liebsten im Jugendzentrum. Aber das Jugendzentrum ist schon lange kein schöner Ort mehr. Alles ist alt und hässlich, schon oft hat es Einbrüche gegeben - man kann sich dort eigentlich nur langweilen. Da hat Keiko eine Idee: "Und warum renovieren wir nicht selbst? Wir können alles neu machen. Die Wände mit neuen Farben anmalen, neue Möbel bauen... Das macht doch Spaß!" Dann sind die anderen auch einverstanden.

Wir müssen einen Plan für die Renovierung machen, sagt Kolja.

"Geld. Das ist das Problem! Wir haben kein Geld. Und ohne Geld können wir auch nicht renovieren. Farbe ist echt teuer!", schimpft Robbie.

"Ich finde die Idee trotzdem gut", sagt Pia. "Wir finden sicher eine Lösung..."

.....

.....

.....

.....

Endlich ist es so weit. Die Party hat begonnen und es sind viele Gäste gekommen: Freunde aus der Schule, Eltern und Geschwister, die Senioren aus dem Seniorenheim, Herr Rosenthal und der Chef vom Baumarkt.

Alle Gäste sind begeistert vom Jugendzentrum. Die Freunde bekommen sehr viele Komplimente.

Устная часть. Задание

Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit. Das Thema der Talkshow ist: **„Jeder Teenager braucht ein eigenes Zimmer zu Hause“**. Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- **Interessen/Hobbys;**
- **Freunde;**
- **Geschwister;**
- **Unordnung/Aufräumen;**
- **elterliche Sorge/Kontrolle;**
- **Einkommen der Familie;**
- **Ist das wirklich notwendig? Argumente dafür/dagegen.**

An der Präsentation können folgende Personen teilnehmen: *Moderator/in, Jugendliche, Eltern/Großeltern/Geschwister, Psychologe/Psychologin, ...*

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seinen Redebeitrag
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.